

**Neue Kursreihe
Bila 2024/25**

Coburg/Kulmbach
Tierwohl, Gewässer-
schutz, Einkommens-
alternativen und vieles
mehr – das Bildungs-
programm Landwirt
(Bila) bietet Landwir-
tinnen und Landwir-
ten bzw. Mitarbeitern
landwirtschaftlicher Be-
triebe ohne reguläre
landwirtschaftliche Aus-
bildung aber mit einem
außerlandwirtschaftli-
chen Berufsabschluss
die Möglichkeit, sich die
für die Betriebsführung
notwendigen landwirt-
schaftlichen Kenntnisse
anzueignen.
Dabei kann auch die
Abschlussprüfung zum
Landwirt abgelegt wer-
den. In Westoberfran-
ken wird Bila an den
Ämtern für Ernährung,
Landwirtschaft und
Forsten (ÄELF) Bamberg
und Coburg-Kulmbach
angeboten und erfreut
sich großer Beliebtheit.

**Ein Mix aus Präsenz-
und Online-Unterricht**
Der Unterricht fin-
det vor allem bei den
Grundlagenseminaren
in Präsenz in Bamberg,
bei den Aufbausemi-
naren überwiegend als
Online-Angebot statt.
Die Kursreihen begin-
nen jährlich abwech-
selnd als Abendkurs in
geraden Jahren sowie
als Blockkurs in ungera-
den Jahren.
Die beiden Kurssysteme
laufen jeweils über ein-
einhalb Jahre, verteilt
auf drei Kalenderjahre.
Im Herbst 2024 beginnt
eine neue Kursreihe in
Abendform. Die neuen
Abendkurse sind bereits
sehr voll. Eine Anmel-
dung für den Block-
kurs (2025) ist ab sofort
möglich.
Ausführliche Informa-
tionen dazu gibt es
auf der Homepage des
AELF Coburg-Kulmbach.

Praktikernachmittag im Kälberstall

Tirschenreuth Ein in dieser Form
neues Angebot des vlf-Kreisver-
bandes Tirschenreuth führte etwa
20 Landwirte zum Betriebsbesuch
bei Familie Plößner in der Nähe von
Pressath. Der Betriebsleiter stellte
zunächst kurz seinen Betrieb vor,
führte dann durch den Kälberstall,
zu den Melkrobotern und in den
Kuhstall. Der Betrieb bewirtschaf-
tet etwa 120 ha LF, davon zwei Drit-
tel Grünland. Im Stall ist Platz für
140 Milchkühe und zwei Lely-Mel-
kroboter. An Arbeitskräften sind
neben dem Betriebsleiter und sei-
ner Ehefrau noch sein Vater mit
Ehefrau und zurzeit noch ein Azu-
bi beschäftigt.
Erste Besichtigungsstation war
der neue Kälberstall. Hier war
besonders das großzügige Platz-
angebot und die große Raumhö-
he auffallend, beides Garanten
für ein gutes Stallklima. Kälber-
tränken über Milchbar, Einstreu-



Foto: Wolfgang Wenisch

**Die Schlauchbelüftung
wurde am Betrieb der Familie
Plößner, näher unter die
Lupe genommen.**

technik, Iglu-Management und
Klimakammer waren hier nur ei-
nige der angesprochenen Themen.
Der Betrieb nutzt auch die Tech-
nik für eine Gülleseparierung, al-
lerdings ist diese bisher noch we-
nig erprobt. Nach einem kurzen
Stopp bei den Melkrobotern ging
es dann in den Kuhstall zum The-
ma Schlauchlüftung. Hier können
die Luftdüsen gezielt Frischluft zu
den Fressplätzen am Futtertisch
und vor allem an die Liegebuch-
ten bringen. Die Frischluftzufuhr
wird automatisch gesteuert und
geht ab etwa 19 °C in Betrieb. Tier-
wohl, Kosten, Staubentwicklung,
Annahme durch die Tiere, Funk-
tionssicherheit waren nur einige
der Themen, die diskutiert wur-
den. Geschäftsführer Wolfgang
Wenisch bedankte sich bei Stefan
Plößner und der ganzen Familie
mit einem Landkreiskorb.

Wolfgang Wenisch

Mechanische Unkrautregulierung in Mais

Kaspeltshub/Nittenau Grund-
stock für den erfolgreichen Maisan-
bau ist nach der Saat eine ordentli-
che Unkraut-/ Ungras-Regulierung.
Hier gibt es in der Praxis viele ver-
schiedene Techniken, die zum Ein-
satz kommen. Auf dem Betrieb des
Vorsitzenden Florian Märkl (vlf
Schwandorf) werden am 18.8. ab 10
Uhr mechanische Unkrautregulie-
rungs-Möglichkeiten, mit live-Vor-

führungen, demonstriert. Auf der
Fläche wurde Ende Juli, nach Ernte
der Hauptkultur (Wintergerste),
nochmals Mais gedreht. Nach dem
Räumen der Vorfrucht wurde die
Fläche zweimal mit Grubber und
Scheibenegge bearbeitet um eine
Mulchauflage zu imitieren. Die Aus-
saat des Maises erfolgte 8-reihig
in einem praxisüblichen Reihen-
abstand von 75 cm. Am Praxistag

werden verschiedene Striegel und
Hacktechniken miteinander vergli-
chen. Die Rollhacke zeichnet sich
durch ihre fingerähnlichen Hack-
räder aus. Diese brechen den Bo-
den auf und schaffen eine gelo-
ckerte Bodenoberfläche, dabei
entfernen sie auch Unkräuter. Die
Wirtschaftlichkeit von Unkrautha-
cken ist stark abhängig von der Ge-
nauigkeit, eine kamerabasierte Ha-
cke soll hier Abhilfe schaffen und
die Fahrer entlasten. Der Rollstri-
egel verbindet die Vorzüge eines
Hackstriegels mit denen einer Rot-
orhacke. Die drehenden Stifte ent-
wurzeln und verschütten Unkräu-
ter und fördern die Bestockung
der Kulturen, auch Bodenverkrus-
tungen können so aufgebrochen
werden. Der Praxistag wird vom
Erzeugerring für landwirtschaft-
lich pflanzliche Qualitätsprodukte
Oberpfalz e. V. moderiert. Die An-
fahrt zu den Demoflächen ist in
Kaspeltshub ausgeschildert.



Foto: Florian Märkl

**Am Praxistag zur mechanischen Unkrautregulierung in Mais werden
verschiedene Techniken, wie die Kamera-Hacke, vorgeführt.**

**Verantwortlich für
die vlf-Berichte**



Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann
Landesgeschäftsstelle Bayern,
85368 Moosburg a. d. Isar
Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952
E-Mail: berichte.blw@vlf-bayern.de